

NEWSLETTER SCHLOSS TENNEBERG

Liedertour auf Schloss Herrenbreitungen

**„Alles geht zur Neige, so steht es im Plan,
alles geht zur Neige und fängt doch grad erst an.“ M.M.**

von Thomas Reinecke

Die 57. Tenneberger Vollmondnacht mit der Liedertour war – wie nicht anders erwartet – wieder sehr gut besucht. Da waren wir auf den vergangenen Dienstag in Herrenbreitungen gespannt. Ein Open Air war angekündigt für 19 Uhr. Auf einem anderen Flyer war 20 Uhr zu lesen. Als wir losfahren, ließ zwar der Regen etwas nach, unterwegs goss es aber wieder wie aus Kannen.

Die Anlage der Band war inzwischen in der Basilika des Schlosses Herrenbreitungen aufgebaut. Der Regen ließ etwas nach. Zu meiner Freude entdeckte ich auch Zuhörer hier aus unserer Gegend. So waren wir – obwohl mitten in der Woche – nicht allein über die Berge an die Werra gereist, um diesen Abend erleben zu dürfen. Anders als auf Schloss Tenneberg, ebenbürtig und doch anders. Und! Von Vorteil war schon, dass die Band eine Woche gemeinsames Spielen und Proben hinter sich hatte. (Bei allem Einfühlungsvermögen und aller handwerklichen Größe macht das eben auch noch einiges aus.) In Herrenbreitungen wieder ein sehr gemischtes Publikum und vier ganz unterschiedliche Frontleute. Die Reihenfolge dieser wurde vorher ausgelost. Sascha Gutzeit, Bastian Bandt, Jörg Kokott, Ralph Schüller als jeweilige Frontleute waren wieder mit von der Partie. Viele Lieder mit REVISION in einem neuen Gewand mit Wiedererkennungswert, wie zum Beispiel Gutzeits Rastaplatz, der durch Jann van de Kaast (Schlagzeug) noch mal so richtig Fahrt bekommen hatte. REVISION garnierte zwischen den einzelnen Parts das Ganze wieder mit Songs; unter anderem einer herrlichen Nummer von Element of Crime: Kaffee und Karin.